

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Jacob Jonas Björnståhl ... Briefe auf seinen ausländischen Reisen an den Königlichen Bibliothekar C. C. Gjørwell in Stockholm**

Welcher das Tagebuch des vorhin nicht beschriebnen Theils der Reise  
durch die Schweiz, Deutschland, Holland und England enthält

**Björnståhl, Jacob Jonas**

**Leipzig, 1782**

Reise von Basel nach Straßburg

[urn:nbn:de:bsz:31-295262](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295262)

## Reise von Basel nach Strasburg.

Den 13. November früh reifeten wir von Basel ab. Vorher besahen wir das Uhrwerk auf der Brücke über den Rhein. Darauf setzten wir uns in die Postkutsche (Diligence,) und verließen Basel um 8 Uhr nach der baseler Rechnung, das heißt um 7 des Morgens. Für die Postkutsche bezahlt die Person 20 Sous für jede Post, das ist 10 Sous für jede Meile (Lieue), und 1 Sous für jede Meile an den Postknecht. Für dies Geld bekommt man nichts zu essen; man hat dafür bloß die Bequemlichkeit, daß man, wenn man will, die Postkutsche bey jeder Post verlassen kann; das Geld wird voraus bezahlt. Alle  $1\frac{1}{2}$ , 2 oder  $2\frac{1}{2}$  Posten werden die Pferde gewechselt. Auf jede Post werden 2 Meilen gerechnet; von Basel bis Strasburg sind aber nicht mehr als 24 Meilen, und doch zählt man auf diesem Wege  $14\frac{1}{2}$  Posten.

Als wir zu Dtmarsheim frisches Vorkorn besahen, besahen wir mittlerweile die dasige Kirche des adelichen Fräuleinstifts, die ehemals ein Tempel des Mars gewesen ist. Wenige Reisende kennen dies Ueberbleibsel des Alterthums, und wir wären, gleich andern, vorübergereiset, wenn uns nicht Herr Staatssecretair Iselin vorher davon benachrichtigt hätte. Dieser Tempel ist rund, und hat einen Säulengang (Peristylum) von acht Bogenstellungen; auf jeder Bogenstellung stehen oberwärts vier Säulen, auf denen wieder andre kleine

E 4 Säulen

Säulen ruhen. Die Bauart ist antik, aber mit sogenanntem Bäurischwerk und ohne Majestät; das runde Gebäude bekommt sein Licht nicht, wie die Rotunda zu Rom, von oben, sondern durch Fensteröffnungen hinter den Säulen. Man sagte uns, im Walliserlande sey noch ein andrer alter Tempel. — Wir fahren verschiedne von den Schweden zerstörte Schlösser vorbey, wovon die Trümmern noch auf den Anhöhen zu sehen sind, und woher das Sprichwort: der Schwede ist kommen u. s. w. den Ursprung hat.

Hierauf kamen wir in Neubreisach an, das 12 Meilen von Basel, und eben so weit von Strasburg gelegen ist. Hier liegen zwey französische Regimenter zur Besatzung. Die Stadt ist ziemlich hübsch. Die Häuser sind alle von gleicher Höhe, und zwey Stockwerken, welches für eine besetzte Stadt das Unpassendste ist; denn die Wälle sind so hoch, daß der Feind bloß die Dächer beschäzigen kann. Auf dem großen Markte ist ein schöner Springbrunn, und man sieht daselbst alle vier Stadtthore. Die Straßen sind gerade. Das eine Thor ist beständig gesperrt, weil man es nicht gebraucht.

Um 1 Uhr Nachmittags kamen wir nach Kraft. Hier hielten wir uns nicht auf, sondern setzten die Reise nach Strasburg fort.

Auf